

02.05.12 | Verkehr

Spitzentreffen Udes mit Seehofer zum S-Bahn-Streit

Münchner Oberbürgermeister nimmt Einladung an - Kabinett lässt Beteiligung der Landkreise prüfen



© DAPD

Spitzentreffen Udes mit Seehofer zum S-Bahn-Streit

München (dapd-bay). Die Chancen auf eine Lösung im Streit über die Finanzierung einer zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München steigen weiter. Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) erklärte sich am Mittwoch nach tagelangem Zögern zu einem raschen Treffen mit Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) bereit. Er werde der Einladung zu einem Gespräch in der Staatskanzlei "selbstverständlich baldmöglichst Folge leisten".

Zuvor hatte das bayerische Kabinett signalisiert, dass es einige Vorschläge Udes zur Lösung des Konflikts ernst nimmt. So wurde Innenminister Joachim Herrmann (CSU) beauftragt, bis zum 9. Mai die rechtlichen Möglichkeiten zur Beteiligung der Landkreise an der Vorfinanzierung der zweiten Stammstrecke zu prüfen. Finanzminister Markus Söder (CSU) soll bis zu diesem Termin die "Möglichkeiten der Mitfinanzierung Privater" prüfen, wie die Staatskanzlei mitteilte.

Udes Zusage zu einem Vier-Augen-Gespräch galt als Voraussetzung für eine Verständigung und damit für einen Bau der Strecke. Seehofer will erreichen, dass sich die Landeshauptstadt mit 350 Millionen Euro an der Vorfinanzierung des Projekts beteiligt. Zunächst hatte er Ude nur über die Presse eingeladen, am Mittwoch folgte ein förmliches Schreiben. Der Oberbürgermeister ist auch designierter SPD-Spitzenkandidat für die Landtagswahl im Herbst 2013.

Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) begrüßte Udes Gesprächsbereitschaft als "erstes Ergebnis unserer klaren Haltung". Er fügte hinzu: "Wenn von allen Seiten echter politischer Gestaltungswille an den Tag gelegt wird, bin ich zuversichtlich, dass wir eine Lösung für alle Fragen finden werden."

Das bayerische Kabinett beschloss in seiner Sitzung, auch alternative Finanzierungsmöglichkeiten für den Fall einer dauerhaften Verweigerungshaltung Münchens zu suchen. So wollen Seehofer und Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) mit dem Bahn-Vorstandsvorsitzenden Rüdiger Grube erörtern, ob das Unternehmen seinen Finanzierungsanteil erhöhen kann. Dabei dürften aber andere Schienenprojekte in Bayern nicht gefährdet werden.

Außerdem wird die Staatsregierung erneute Gespräche mit der Bundesregierung führen. Dabei soll unter anderem ausgelotet werden, wie der Verkehrshaushalt des Bundes aufzustocken ist.

Bayerns Staatskanzleichef Thomas Kreuzer (CSU) stellte allerdings klar, dass ein Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke ohne eine Beteiligung der Landeshauptstadt voraussichtlich scheitern wird. Kreuzer sagte zu Journalisten, das Projekt stehe und falle mit der Bereitschaft von Ude, einen Beitrag zu leisten. Er hoffe deshalb auf die "Einsicht" des Oberbürgermeisters.

Kreuzer warnte, sonst werde eine Gesamtlösung "wahrscheinlich nicht zu erreichen sein". Er fügte hinzu: "Dies ist aus meiner Sicht die Ansicht des gesamten Kabinetts." Kreuzer verwies darauf, dass auch Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) eine Beteiligung Münchens verlangt hat.

Ude begrüßte in einer Pressemitteilung die Absicht des bayerischen Kabinetts, eine Erhöhung des Finanzierungsanteils der Bahn zu erreichen. Ebenso erfreulich sei der Vorsatz, Gespräche mit dem Bund über eine Aufstockung des Verkehrshaushalts zu führen.

In zwei Punkten hält Ude "eine Klärung durch die Staatsregierung für unerlässlich". So müsse dargelegt werden, wie hoch nach jüngsten Schätzungen die Gesamtkosten und die Kostenrisiken des Projektes sind. Ferner müssen festgestellt werden, ob "die These, dass es sich bei einem etwaigen kommunalen Beitrag zur Lösung der Finanzprobleme nur um eine Vorfinanzierung handelt", durch eine Garantieerklärung des Bundes gestützt werden könne.

dapd

Ael Springer AG 2012. Alle Rechte vorbehalten